

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 07.01.2008

Niederschrift

zur 12. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 11.12.2007,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 22:55 Uhr

Anwesend:

Teilnehmer/-innen:

Herr Thomas Euler	SPD
Frau Ellen Volk	SPD
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	CDU
Herr Jörg Schreiber	CDU
Herr Manfred Becker	FW
Herr Hans Heller	FW
Herr Gerhard Greilich	Bündnis 90/Die Grünen

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin
----------------------------	-----------------

Stadtverordnete:

Herr Prof. Dr. Klaus Kramer	CDU
-----------------------------	-----

Von der Verwaltung:

Herr Clemens Abel	Leiter des Tiefbauamtes und des MAB	(bis 22:00 Uhr)
Herr Peter Eschke	MAB	(bis 22:00 Uhr)

Gäste/Sachverständige:

Herr Wolfgang Maurer	Geschäftsführer ZMW	(bis 22:00 Uhr)
Herr Wolfgang Kummer	Künftiger Geschäftsführer ZMW	(bis 22:00 Uhr)
Herr Eberhard Schmidt	ZMW	(bis 22:00 Uhr)

Herr Prof. Dr. Jürgen Lang	Ingenieurbüro Brandt Gerdes Sitzmann, Darmstadt	(bis 22:00 Uhr)
Herr Thomas Volk	Vorsitzender Angelverein Unteres Kleebachtal	(bis 22:00 Uhr)
Herr Hans Georg Volk	Stellv. Vorsitzender Angelverein Unteres Kleebachtal	(bis 22:00 Uhr)

Entschuldigt:

Herr Tobias Blöcher	SPD
Herr Hans Wagner	SPD
Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Euler schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4 - *Abflusssituation des Kleebachs unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens in Allendorf/Lahn* - in der Beratung vorzuziehen und als „neuen“ Tagesordnungspunkt 2 zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Des Weiteren weist **Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass sich Tagesordnungspunkt 14 der nicht öffentlichen Sitzung - *Verkauf von städtischem unbebauten Grundbesitz in der Gemarkung Allendorf/Lahn* - erledigt habe, da der Magistrat bereits im Sinne des Ortsbeirates gehandelt hat. Die Vorlage werde somit von der Tagesordnung abgesetzt.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen werden, stellt **Ortsvorsteher Euler** fest, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Abflusssituation des Kleebaches unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens in Allendorf/Lahn

3. Schadensregulierung für vier Mal vom Hochwasser betroffene Kleebach-Anlieger
- Antrag der FW-Fraktion vom 01.12.2007 - OBR/1395/2007
4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 25.09.2007
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2008;
- Antrag des Magistrats vom 09.10.2007 - STV/1261/2007
- 6.1. Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2008 - Anschluss des Mehrzweckgebäudes an das Blockheizkraftwerk der Mehrzweckhalle -
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2007 - OBR/1396/2007
- 6.2. Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2008 - Einstellung von Mitteln zur Sanierung der Obergasse -
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2007 - OBR/1397/2007
- 6.3. Weitere Haushaltsänderungsanträge der Fraktionen
- 6.4. Anhörung gemäß § 82 Abs. 3 HGO
7. Blumenkästen für die neue Kleebachbrücke
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.10.2007 - OBR/1391/2007
8. Pflastersteine für den kompletten Bürgersteig um das "Rondell"
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2007 - OBR/1392/2007
9. Fahrradständer an der Mehrzweckhalle Allendorf/Lahn
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.11.2007 - OBR/1394/2007
10. Behindertengerechter Zugang zur Arztpraxis in der Mehrzweckhalle Allendorf
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2007 - OBR/1398/2007

11. Prüfung und ggf. Ausbesserung der Baumbeete in der Hüttenbergstraße OBR/1399/2007
- Antrag der CDU-Fraktion vom 01.12.2007 -
12. Mitteilungen und Anfragen
13. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Abflusssituation des Kleebackes unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens in Allendorf/Lahn

Anhand einer ausführlichen Power Point Präsentation erläutert **Herr Prof. Dr. Lang**, Ingenieurbüro Brandt Gerdes Sitzmann, die Abflusssituation des Kleebackes unterhalb des Hochwasserrückhaltebeckens. Unter anderem führt er in seinem Vortrag aus, dass der Grundwasseranstieg durch das Hochwasserrückhaltebecken nicht erhöht werde. Bei der Finanzierung des Projekts war eine Vorgabe durch die Geldgeber, keine Technik zur Regelung des Wasserstandes einzubauen.

In der sich anschließenden umfangreichen Diskussion werden umfangreiche Fragen von Anwesenden gestellt, die von Herrn Prof. Dr. Lang, Herrn Abel, Herrn Eschke und Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich beantwortet werden.

Folgende Punkte werden ausdrücklich in der Niederschrift festgehalten:

- Es wird befürchtet, dass die Funktionsfähigkeit der Froschkappen beeinträchtigt ist. Der Ortsbeirat bittet aus diesem Grunde den Betreiber, die Funktionsfähigkeit der Klappen zu überprüfen und weiter zu prüfen, ob nicht evtl. andere Klappen eingebaut werden müssen.
- Es sollen im Wehrbereich verschiedene Möglichkeiten von Notablässen geprüft werden, u. a. die Erweiterung des Mühlgrabens als Notablass.
- **Herr Maurer**, Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, merkt an, dass seinerzeit die Mehrheit in den Gremien des Wasserverbandes Kleeback der Auffassung war, dass ein Begleitdamm örtlicher Hochwasserschutz sei. Wenn

dies so ist, entgegnet **Ortsvorsteher Euler** müsse der Ortsbeirat einen solchen von der Stadt Gießen einfordern.

- **Herr Becker**, FW-Fraktion, stellt fest, dass die Aussagen auf der Informationstafel hinsichtlich des Schutzes vor kleineren als hundertjährigen Hochwassern nicht mit dem übereinstimmt, was in der heutigen Informationsveranstaltung mitgeteilt wurde.
- *Eine weitere Lösung könnte sein, ein variables Wehr an der Brücke in der Untergasse, bzw. das vorhandene Wehr abzusenken, an der Stelle der Untergasse vorzusehen.*
- **Bürgermeisterin Weigel-Greilich** teilt mit, dass die Stadt anstrebe, das Wehr an der Untergasse abzusenken und stehe bereits in Verhandlungen zur Ablösung des Wasserrechtes.
- **Ortsvorsteher Euler** hält fest, dass Herr Prof. Dr. Lang darauf hinweist, dass durch eine flexible Regelung des Wasserdurchlasses am Stauwerk zwar bei einem bis zu 20 jährigen Hochwasser eine Verbesserung eintrete aber bei größeren Hochwassern eine wesentliche Verschlechterung eintreten würde.

Auf Antrag von Herrn Becker, FW-Fraktion, **wird die nachfolgende Aussage des Herrn Prof. Dr. Lang wörtlich zu Protokoll zu nehmen:** *„Der springende Punkt aus meiner Sicht ist, wir haben mit diesem Schutzdamm die Gefahr vor Hochwasser deutlich verringert. Wir haben noch das andere Problem - Grundwasserproblem - das Wasser geht über, vielleicht auch in die Seitengräben, letztendlich über die Untergasse zu weit. Davon kommen wir nur weg, wenn der Wasserspiegel, weil das alles mit dem Wasserspiegel korrespondiert, im Kleebach abgesenkt wird.“*

Auch die nachstehenden Ausführungen des Herrn Abel werden auf Antrag von Herrn Becker wörtlich protokolliert:

„Die Regelorgane die oberhalb eingebaut sind, sind fix eingestellt, dienen also nicht der Regulierung unter Betrieb. Das ist also was ganz anderes, das ist einmal fest eingestaut und wird nur verändert, wenn tatsächlich mal eine Probestau durchgeführt werden soll oder man aus irgendwelchen Gründen festgestellt hat, dass die Abflüsse verändert müssen. Die dienen nicht der Regelung unter Betrieb.“

„Was, glaube ich den meisten Leuten nicht bewusst ist, ist, dass es sich hier um ein äußert kleines Becken handelt. Es ist im Grunde genommen wirklich nur eine Pfütze verglichen mit den Abflüssen, die wir haben. Man kann sich das durch das Gedankenmodell mal klar machen, wenn wir diese 30 m³, die im Moment maximal raus fließen können, aufstauen würde. Also, wenn man das Becken bei so einem Ereignis, wo 30 m³ rein fließen und auch wieder raus fließen, wenn man das zumachen würde, dann wäre das Becken innerhalb 2 ½ Std. absolut voll und würde überlaufen. Daran kann man erst einmal ermessen, wie klein dieses Becken ist. Und das ist genau unser Problem, wenn wir da eingreifen wollen, wir können da nicht all zu viel regeln, weil einfach das Becken so klein ist. Wir haben keine drei Tage Vorlauf,

dass wir dort in irgendeiner Form überlegen können, kommt noch was oder nicht, dass wir Wetterbeobachtungen machen können, das geht ruckzuck und da ist das Becken einfach voll.“

Die Sitzung wird für eine kurze Pause von 22:00 Uhr bis 22:05 Uhr unterbrochen.

Auf Antrag des **Herrn Becker** wird der „alte“ Tagesordnungspunkt 9 - *Schadensregulierung für vier Mal vom Hochwasser betroffene Kleebach-Anlieger* - in der Beratung und Beschlussfassung vorgezogen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

3. Schadensregulierung für vier Mal vom Hochwasser betroffene Kleebach-Anlieger **OBR/1395/2007**
- Antrag der FW-Fraktion vom 01.12.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, die Kleebach-Anlieger, die durch die vier Hochwasser in den Monaten Juni bis September 2007 betroffen waren, angemessen zu entschädigen, da alle vier Hochwassersituationen durch die Aufstauung des Kleebaches zur Absicherung der Brückenbaustelle verursacht waren.

Begründung:

Die viermaligen Hochwasser waren durch die Brückenbaustelle verursacht und haben durch Überflutung von Gärten und Wassereintritt in den Kellern in anliegenden Grundstücken zu den entsprechenden Schäden geführt. Nachdem der Kleebach zwischen Durchlass des Staudamms und Ortsbereich Allendorf zum ersten Mal am 21. Juni über seine Ufer getreten war, wurde seitens der MAB an einem Alarmplan festgehalten, der sich damals bereits als nicht praktikabel und damit falsch erwies. Dies führte dann zu insgesamt vier Hochwassersituationen innerhalb von vier Monaten.

Einzelheiten sind in jeweils zwei Schreiben der betroffenen Anlieger und des Unterzeichners an die MAB und den Magistrat dokumentiert. Da davon auszugehen ist, dass sich die Ortsbeiräte vor Ort sachkundig gemacht haben, wird auf die Beifügung von weiteren Detailunterlagen und Fotodokumenten verzichtet, die im Bedarfsfall aber gern zur Einsichtnahme oder zum Verbleib zur Verfügung gestellt werden können.

Die Anlieger haben bis dahin seitens des Magistrats die Mitteilung erhalten, dass das Rechtsamt der Stadt Gießen mit einer Überprüfung der Angelegenheit beauftragt ist. In dieser Situation ist es wichtig, dass der Ortsbeirat durch den obigen Beschluss die berechtigten Forderungen der Anlieger nach angemessener finanzieller Entschädigung unterstützt.

Herr Becker begründet für die antragstellende Fraktion den Antrag.

Frau Volk, SPD-Fraktion, schlägt vor, **den Antrag wie folgt zu ergänzen** (fett gedruckt):

*Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, die Kleebach-Anlieger, die durch die vier Hochwasser in den Monaten Juni bis September 2007 betroffen waren, **ggf. durch die Eigenschadensversicherung** angemessen zu entschädigen, da alle vier Hochwassersituationen durch die Aufstauung des Kleebaches zur Absicherung der Brückenbaustelle verursacht waren.*

Die Antragsteller übernehmen die vorgeschlagene Ergänzung.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig beschlossen.

4. **Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 25.09.2007**

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates vom 25.09.2007 wird einstimmig beschlossen.

5. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Ortsvorsteher Euler merkt zu TOP 4 „*Aussprache über die erfolgte Baustellenbesichtigung*“ der 11. Sitzung an, dass vor Beginn der Sitzung eine Antwort des Magistrats vom 05.12.2007 eingegangen sei. Der Punkt wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Ortsvorsteher Euler stellt fest, **folgende Punkte der 11. Sitzung sind durch Antwort des Magistrats erledigt:**

TOP 5 „*Geplante Sanierung Obergasse, OBR/1218/2007*“;
Schreiben des Magistrats vom 29.10.2007

TOP 6 „*Einbau einer Heizung im Mehrzweckgebäude, Antrag des Ortsvorstehers vom 17.08.2007, OBR/1219/2007*“;
Schreiben des Magistrats vom 14.10.2007

TOP 7 „*Stellungnahme zum geplanten Schnellstraßenanschluss an die Bundesstraße B 49, Antrag des Ortsvorstehers vom 02.09.2007, OBR/1222/2007*“;
Schreiben des Magistrats vom 29.10.2007

TOP 8 „*Bepflanzung der kleinen Grünanlage Ecke Kleinlindener Straße/Ehrsamer*

Weg, Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2007, OBR/1220/2007“;
Schreiben des Magistrats vom 31.10.2007

TOP 9 „Ersatz der restlichen Bodendecker am Parkplatz der Mehrzweckhalle durch Rasenflächen, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.08.2007, OBR/1221/2007“;
Schreiben des Magistrats vom 31.10.2007

TOP 10 „Beibehaltung Schieber am Wasserdurchlass des Hochwasserdamms, Antrag der FW-Fraktion vom 11.09.2007, OBR/1227/2007“;
Schreiben des Magistrats vom 11.10.2007

TOP 11 „Prüfung einer besser an den Bedarf angepassten Bereitstellung von Beförderungskapazitäten im Stadtbusverkehr der Linie 1, Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2007, OBR/1228/2007“;
Schreiben des Magistrats vom 20.11.2007

Hierzu merkt **Ortsvorsteher Euler** an, dass er die Antwort persönlich als sehr traurig empfindet. Durch die Umstellung des Nahverkehrsplanes seien bereits einige Busse für die Schüler weggefallen. Der Ortsbeirat werde das Problem weiter beobachten und ggf. reagieren.

TOP 12 „Instandsetzung oder Sanierung der Straße ‚In der Lache‘, Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2007, OBR/1229/2007“;

Erledigt durch Vollzug, merkt **Ortsvorsteher Euler** an.

TOP 14 - *Mitteilungen und Anfragen* - „Sperrung des Rasenplatzes“

Hierzu merkt **Bürgermeisterin Weigel-Greilich** an, dass sich herausgestellt habe, dass sich das Gartenamt präzise verhalten habe. Der Platz sei bereits längere Zeit gesperrt gewesen und erst auf Nachfrage sei damals überprüft worden, ob der Platz nicht doch freigegeben werden könne. Es handelte sich nicht um eine plötzliche kurzfristige Sperrung, wie damals angenommen. Es habe sich weiter herausgestellt, dass der Platz Schädigungen aufgewiesen habe und eine Sperrung notwendig gewesen sei.

Das Problem „Druckabfall“ in der Mehrzweckhalle bei gleichzeitiger Sprengung des Rasens ist noch nicht abschließend geklärt. **Bürgermeisterin Weigel-Greilich** sichert eine Prüfung zu, in wie weit der Mangel beseitigt ist, da die Straßenbaumaßnahme Untergasse mittlerweile abgeschlossen wurde.

TOP 14 - *Mitteilungen und Anfragen* - „Wilde Müllablagerungen“;
Schreiben des Magistrats vom 30.10.2007

6. **Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan der
Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2008;
- Antrag des Magistrats vom 09.10.2007 -** **STV/1261/2007**

- 6.1. **Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2008 -
Anschluss des Mehrzweckgebäudes an das Blockheiz-
kraftwerk der Mehrzweckhalle -
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2007 -** **OBR/1396/2007**
-

Antrag:

Im Vermögenshaushalt soll für 2008 ein Haushaltsansatz von 25.000,- € für den Anschluss des Mehrzweckgebäudes am Fest-/Sportplatzes in Gießen-Allendorf/Lahn an das Blockheizkraftwerk der Mehrzweckhalle vorgesehen werden.

An der Aussprache beteiligen sich Frau Volk, Herr Heller, Herr Schreiber, Herr Greilich und Ortsvorsteher Euler.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: SPD; StE: GR; Nichtteilnahme: CDU/FW).

- 6.2. **Änderungsantrag zum Haushaltsplanentwurf 2008 -
Einstellung von Mitteln zur Sanierung der Obergasse -
- Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2007 -** **OBR/1397/2007**
-

Antrag:

Im Einzelplan 6 des Vermögenshaushaltes und an entsprechender Stelle im Investitionsprogramm sollen ausreichend Mittel und eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung für die Sanierung der Obergasse in Gießen-Allendorf/Lahn vorgesehen werden, damit die versprochene Sanierung noch im Jahr 2008 beginnen kann.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Becker, Ortsvorsteher Euler und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, dass entsprechende Mittel für die Planung/Sanierung der Obergasse in der Magistratsänderungsliste zum Haushaltsplan 2008 berücksichtigt sind.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (Ja: SPD/GR; StE: CDU/FW).

- 6.3. **Weitere Haushaltsänderungsanträge der Fraktionen**
-

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

6.4. **Anhörung gemäß § 82 Abs. 3 HGO**

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass der Ortsbeirat gemäß § 82 Abs. 3 HGO gehört wurde.

7. **Blumenkästen für die neue Kleebachbrücke** **OBR/1391/2007** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.10.2007 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ebenso wie bei der alten Kleebachbrücke auch wieder bei der neuen Kleebachbrücke und der kleinen Mühlengrabenbrücke gesicherte Blumenkästen vorzusehen.

Begründung:

Die Blumenkästen an der alten Kleebachbrücke haben für ein schönes Ortsbild gesorgt, auch wenn die Brücke an sich nicht besonders schön war. Auch wenn die neue Kleebachbrücke schöner aussehen wird als die alte, sollte diese ebenfalls mit Blumenkästen versehen werden. Nicht zuletzt dadurch wird aus der Untergasse mit ihren (noch zu pflanzenden) Bäumen, der verschwenkten Führung, dem neuen Pflaster, den ansprechenden Straßenlaternen und mit dem noch neu zu gestaltenden Platz an der Ecke zur Triebstraße eine ansehnliche Hauptstraße inmitten des Ortskerns.

Frau Volk begründet für die SPD-Fraktion den Antrag.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

8. **Pflastersteine für den kompletten Bürgersteig um das "Rondell"** **OBR/1392/2007** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.11.2007 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, den restlichen Bürgersteig rund um das „Rondell“ ebenfalls mit Pflastersteinen zu versehen, damit

1. der Eindruck von „Stückwerk“ nicht entsteht, und
2. die gefährlichen Absenkungen gegenüber dem Feuerwehrplatz beseitigt werden.

Da es sich bei der Grünanlage „Rondell“ um eine städtische Fläche handelt, werden auf die Anwohner keine Kosten umgelegt.

Begründung:

Im Rahmen der Sanierung der Untergasse wurde eine nicht unbeachtliche Fläche des neuen Bürgersteiges am Anfang der Kleinlindener Straße auf der Seite des „Rondells“

mit Pflastersteinen belegt. Am Ende dieser Fläche schließt eine ca. 5 Meter lange Fläche mit Asphalt an, danach folgt wieder eine Pflastersteinfläche, die seinerzeit für die Absenkung des Bürgersteiges an der Ecke Bergstraße/Kleinlindener Straße eingesetzt wurde. Danach folgt bis zur Einbahnstraße hin wieder eine Asphaltfläche, die stellenweise gefährlich abgesenkt und brüchig ist. Dort sind Absenkungen entstanden, die unbedingt beseitigt werden müssen. Im Übrigen wird hinsichtlich einer Komplettierung mit Pflastersteinen für die Restfläche auf die Hauptbegründung zu 1. und 2. des Beschlussantrages verwiesen.

Frau Volk trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor und ändert Ziffer 1. des Antrages wie folgt ab:

„1. der Eindruck von ‚Stückwerk‘ nicht *bestehen bleibt*, und ...“

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache geändert einstimmig beschlossen.

**9. Fahrradständer an der Mehrzweckhalle Allendorf/Lahn OBR/1394/2007
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
30.11.2007 -**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die vor und hinter der Mehrzweckhalle befindlichen Fahrradständer durch praxisgerechte Radständer, die ein rahmenfestes Anschließen ermöglichen, ersetzt werden.

Begründung:

Die bislang installierten Fahrradständer sind so genannte Felgenklemmen.

Die Felgenklemme, unter Radfahrern als "Felgenkiller" oder "Felgenmörder" bekannt, ist kein vollwertiger Radständer. Das Fahrrad wird nur durch einen Teil der Vorderradfelge fixiert. Durch unachtsame Radfahrer oder Passanten oder sogar durch den Wind besteht erhebliche Gefahr, dass das Vorderrad so stark beansprucht wird, dass die Felge beschädigt wird. Außerdem ist eine Befestigung des Fahrradrahmens nicht möglich.

Von Versicherungen wird aber nur Ersatz geleistet, wenn Räder am Rahmen angeschlossen werden, was bei den vorhandenen Anlagen nicht möglich ist. Nur ein rahmenfestes Anschließen ist jedoch ein wirkungsvoller Diebstahlschutz.

Infolgedessen werden die vorhandenen Abstellanlagen auch nicht genutzt, sondern die Räder werden überwiegend vor dem Eingang zur Verwaltungsstelle abgestellt, was keine gute Lösung ist.

Daher sollten sie durch verbesserte Fahrradständer (Rechteckbügel, Wiener Bügel) ersetzt werden.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich Herr Greilich und Herr Heller.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

10. Behindertengerechter Zugang zur Arztpraxis in der Mehrzweckhalle Allendorf **OBR/1398/2007**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, einen behindertengerechten, insbesondere mit Rollstühlen befahrbaren Zugang zur Arztpraxis in der Mehrzweckhalle in Gießen-Allendorf zu schaffen.

Begründung:

Zur Zeit ist der erhöht über dem Bürgersteigniveau liegende Eingang der Arztpraxis in der Mehrzweckhalle nur über eine Treppe sowie eine dreistufige Rampe erreichbar. Allerdings können diese drei Rampen aufgrund ihrer Steigung ohne weiteres nur für Kinderwagen genutzt werden.

Eine selbständige Nutzung durch Rollstuhlfahrer oder auch durch gehbehinderte ältere Menschen mit Gehhilfen (sog. Rollatoren) ist nicht möglich oder nur unter großen Beschwerden zu bewerkstelligen. Gerade die letztgenannten Personengruppen sind aber im besonderen Maße auf einen selbständig erreichbaren Allgemeinarzt in ihrem Wohnort angewiesen. Daher sollte hier eine rollstuhlgerechte Auffahrt geschaffen werden, die einen barrierefreien Zugang zur Arztpraxis ermöglicht.

Gerade auch vor dem Hintergrund künftig anstehender Wiederherstellungsmaßnahmen der durch den Baustellen- und Umleitungsverkehr im Rahmen der Sanierung der „Untergasse“ sehr stark belastete Straße „In der lache“ (vgl. Beschluss des Ortsbeirates Allendorf auf Antrag der CDU, 11. Sitzung vom 25.09.2007, TOP 12) sollten die Planungen für eine solche Auffahrt recht bald begonnen werden, um die gesamten Bauarbeiten in dem betroffenen Bereich möglichst rasch und vor allem in einem Zuge durchführen zu können.

Weitere Erläuterungen erfolgen bei Bedarf mündlich.

Der Antrag wird für die CDU-Fraktion von **Herrn Schreiber** vorgetragen und begründet.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Greilich, Frau Volk, Herr Becker und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

11. Prüfung und ggf. Ausbesserung der Baumbeete in der Hüttenbergstraße **OBR/1399/2007**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 01.12.2007 -

Antrag:

Der Ortsbeirat Gießen-Allendorf möge beschließen, dass der Magistrat der Stadt Gießen gebeten wird zu veranlassen, dass die Baumbeete in der Hüttenbergstraße geprüft und ggf. mit Erde aufgefüllt werden.

Begründung:

Bei einigen der Baumbeete in der Hüttenbergstraße ist die Erde abgesackt, die ggf. nachgefüllt werden sollte. Durch diese Kontroll- und Pflegemaßnahme könnte das Erscheinungsbild in der Straße verbessert und es könnten dadurch Gefahrenstellen (Stolpergefahr) für Fußgänger reduziert werden.

Die weitere Begründung erfolgt in der nächsten Ortsbeiratssitzung bei Bedarf mündlich.

Herr Prof. Dr. Bockisch trägt für die CDU-Fraktion den Antrag vor.

Beratungsergebnis: Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

12. Mitteilungen und Anfragen

- **Ortsvorsteher Euler** informiert über eine stattgefundene Gesprächsrunde zu Thema „Erfahrungsaustausch über die Zusammenarbeit der Ortsbeiräte mit dem Magistrat“. Zum Gespräch eingeladen hatte der Rödgener Ortsvorsteher Dieter Geißler. Weiter informiert Ortsvorsteher Euler über ein diesbezügliches Gespräch der Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister Haumann, zu dem er eingeladen habe.
- Weiter informiert **Ortsvorsteher Euler**, dass er auf Wunsch des Schulelternbeirats zu einer offiziellen Inbetriebnahme der Fußgängerampel für den 13.12.2007 eingeladen hat.

Herr Schreiber kritisiert, dass der Ortsvorsteher den Ortsbeirat nicht zur offiziellen Einweihung der Untergasse am 07.12.2007 eingeladen hat.

Ortsvorsteher Euler entgegnet, dass Stadtrat Rausch diesen Ortstermin organisiert hat.

- **Herr Greilich** kritisiert, dass an den Einmündungen Aubach und Triebstraße die neuen Straßenschilder mitten auf die Gehwege platziert wurden, so dass

sie eine Behinderung darstellen.

- **Herr Becker** macht darauf aufmerksam, dass es Kompetenzschwierigkeiten hinsichtlich der Zuständigkeit bei der Beseitigung des Treibgutes gegeben habe (siehe anhängende Bilder). Er bittet, dass dies zwischen MAB und Wasserverband geklärt werden solle.
- Als Termin für den traditionellen Grenzgang wird Freitag, der 28.12.2007, festgelegt.

13. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Dienstag, **29.01.2008, um 20:00 Uhr** statt.

Antragsschluss ist Sonntag, 21.01.2008, 08:00 Uhr.

DER VORSITZENDE:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Euler

(gez.) Allamode